

CWPharma



Entfernung von Pharmazeutika aus dem Wasser

	Programmraum: Ostseeraum
	Programmpriorität: 2. Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen 2.1. Gewässerreinigung
	Laufzeit: 01.10.2017 - 30.09.2020
	Leadpartner: Finnisches Umweltinstitut SYKE (Finnland)
	Partner aus der Hauptstadtregion: Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH (KWB) / Umweltbundesamt (UBA), Fachgebiet „Überwachungs- verfahren, Abwasserentsorgung“ (Berlin)
	Weitere Partner aus: Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Polen, Schweden
	Gesamtbudget: 3.724.448 €

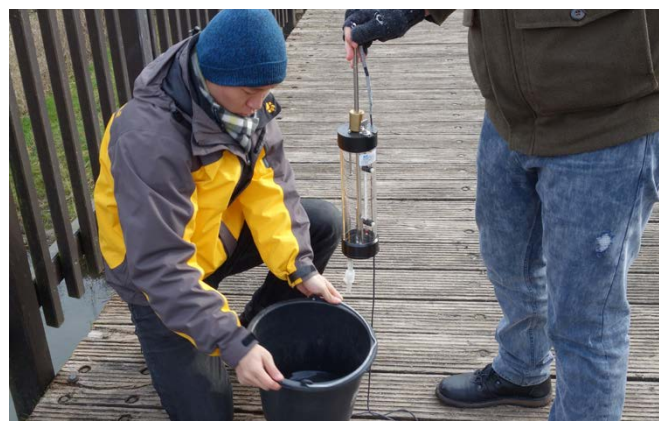
Projektbeschreibung

Die Belastung von Wasserressourcen mit pharmazeutischen Wirkstoffen ist ein Problem für den Ostseeraum. Daher werden in CWPharma Empfehlungen für politische Entscheider*innen, Behörden und Gemeinden entwickelt, um Emissionen von pharmazeutischen Wirkstoffen in die Ostsee durch den Einsatz von technischen und nicht-technischen Maßnahmen zu verringern. Zudem sollen Wissenslücken (z. B. zu ökotoxikologischen Effekten von pharmazeutischen Wirkstoffen im Gewässer, zur Wirtschaftlichkeit von Reduzierungsmaßnahmen oder zum CO₂-Fussabdruck einer flächendeckenden Umsetzung technischer Maßnahmen) geschlossen und das Bewusstsein für Umweltrisiken durch pharmazeutische Wirkstoffe im Wasser in der Politik sowie bei Regulierungs- und Genehmigungsbehörden verbessert werden. In sechs Flussgebietseinheiten werden umfangreiche Analysen durchgeführt, um ein umfassendes Bild von Quellen, Emissionen und Umweltkonzentrationen von pharmazeutischen Wirkstoffen zu erhalten. Bei den technischen Maßnahmen wird insbesondere eine erweiterte Abwasserbehandlung mittels Ozonung im pilot- und großtechnischen Maßstab untersucht. Nicht-technische Maßnahmen umfassen z. B. eine verbesserte Rücknahme bzw. Entsorgung nicht verwendeter Pharmazeutika oder das

Aufzeigen von alternativen pharmazeutischen Wirkstoffen mit gleicher Wirkung, jedoch geringeren negativen Effekten auf die Gewässer.

Aufgaben der regionalen Partner

Das KWB leitet ein Arbeitspaket zu weitergehenden Verfahren der Abwasserbehandlung. Das UBA bewertet in diesem Arbeitspaket verschiedene Verfahren hinsichtlich ihres Einflusses auf ökotoxikologische Effekte.



© CWPharma

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Die Projektergebnisse sollen für die Entwicklung einer Strategie zur Eliminierung von pharmazeutischen Wirkstoffen in Kläranlagenabläufen genutzt werden. Die Potenziale technischer und nicht-technischer Maßnahmen werden miteinander verglichen, um umfassende Maßnahmenpläne zur Emissionsverminderung von pharmazeutischen Wirkstoffen zu entwickeln. Diese Ergebnisse können auch in Kläranlagen in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg zur Emissionsreduzierung genutzt werden.